

# fhhtg Sindlinger Monatsblatt

SINDLINGEN E.V.

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk+Gewerbe Sindlingen e.V.

Montag & Dienstag sind Spartage!

## Textile Autowäsche

ESSO Station FRANK  
Frankfurt GmbH

Höchster Farben-Straße 2  
65931 Frankfurt am Main  
Ruf 069-37001-0

AB 5.90 EUR

35. Jahrgang

Nummer 8

August 2013

## KURZ GEMELDET

### Schulgespräch

Seit Jahren leidet die Ludwig-Weber-Schule unter baulichen Mängeln. Es regnet hinein, Rohre platzen, Wände schimmeln, Decken bröckeln. Die Heizung ist defekt, Fenster und Türen schließen schlecht und es gibt schon lange keinen Sonnenschutz mehr. Nachdem sich der Ortsbeirat damit befasste und die SPD ein Bürgergespräch dazu durchführte, reagiert nun das Stadtschulamt. Es kündigt an, am Mittwoch, 14. August, die Ergebnisse einer Schadstoffuntersuchung sowie die weitere Vorgehensweise zur Beseitigung der Wasserschäden und Herstellung sicherer Rettungswege vorzustellen. Zu dem Gespräch ab 10 Uhr in der Schule sind alle Eltern, Freunde und Förderer eingeladen.

### Jubiläum

Ihr 50-jähriges Bestehen feiert die katholische Gemeinde St. Kilian am Sonntag, 22. September, mit einem Festgottesdienst ab 11 Uhr und einem anschließenden Tag der offenen Tür. Zugleich weiht die Gemeinde ihre umgebaute und enorm vergrößerte Kindertagesstätte ein.

### Bücher-Essen

Der Förderverein der Stadtbücherei „Buchstütze“ lädt am Freitag, 16. August, zum nächsten „Bücher-Essen“ ein. Jeder, der möchte, darf ab 19 Uhr in der Bücherei aus einem Buch vorlesen oder etwas zu Essen mitbringen, oder beides oder keins von beiden: Wer nur zum Zuhören kommt, ist ebenfalls willkommen.

### Mobile Sprechstunde

Zu einer „Drive-In“-Sprechstunde laden der Sindlinger CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin und der CDU-Landtagskandidat Uwe Serke am Samstag, 17. August, auf den Parkplatz am Sportplatz (Kreisel) ein. Sozusagen im Vorbeifahren können Bürger ihre Meinungen, Vorschläge und Anregungen vortragen, schnell und ohne große Umstände. „Einfach anhalten, und die CDU-Kommunalpolitiker haben ein offenes Ohr für Sie“, wirbt Fribolin für die mobile Sprechstunde.

### CDU-Sommerfest

Ein Klassiker erlebt seine Neuauflage am Samstag, 17. August: Die CDU-Verbände Zeilsheim und Sindlingen laden zum 37. Mal zum Sommerfest ein. Es beginnt um 14.30 Uhr auf dem Gelände des Schützenvereins Zeilsheim, Steinrutsch 32. Gefeiert wird bei jedem Wetter bis 22 Uhr. Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger aus den westlichen Stadtteilen. Für Live-Musik ab 17 Uhr sorgt Entertainer Kevin Henderson mit Oldies, Country und Rock'n'Roll. Zuvor spielt zu Kaffee und Kuchen Heinz-Otto Sperzel auf seinem Saxophon.

### Ponyreiten

Auf dem Rücken eines Ponys durch den Meister-Park reiten – das können Kleinkinder beim Sindlinger Reiterverein am Sonntag, 11., und Sonntag, 25. August sowie am Sonntag, 8. September. Alle zwei Wochen bietet der Verein das beliebte geführte Ponyreiten von 14 bis 15 Uhr an.

### Sicherheitsmobil

Das Sicherheitsmobil der Stadtpolizei macht am Mittwoch, 28. August, in Sindlingen Station. Von 10 bis 13 Uhr gibt es auf Wunsch am Dalles (Farbenstraße, Ecke Westenberger Straße) Informationen und Beratungen zu Sicherheit und Ordnung.

### Handballtag

Die Wetteraussichten waren äußerst trübe; deshalb sagte die Handballspielgemeinschaft Sindlingen-Zeilsheim ihren ursprünglich für Ende Juni geplanten Handballtag kurzerhand ab. Neuer Termin ist Samstag, 31. August. Jugendliche und erwachsene Handballer sowie Althandballer sind ab 13 Uhr zu einem gemütlichen Treffen mit Sport und Spiel aufs Gelände hinter dem Turnerheim eingeladen.

### Apfelweinkönig

Ein neues Jahr mit neuen Chancen: Wer keltert das beste „Stöfche“? Das soll am Samstag, 12. Oktober, im katholischen Gemeindehaus in der Huthmacherstraße herausgefunden werden. Der Pastorale Raum Sindlingen-Zeilsheim lädt zum „Apfelweinkönig“ 2013 ein. Bewerber reichen ihren Selbstgekelterten ein, die Gäste testen. Beginn ist um 19.30 Uhr. Zuvor feiert die katholische Gemeinde ihre Kirchweihe mit einem Gottesdienst ab 18 Uhr in St. Dionysius.

## Rotes Kreuz

# Wo sacht das Blut in Beutel fließt

Blutspende zwischen bunten Bildern und dem ABC



Nach dem Aderlass: Concetta Kaut (rechts) und Ursula Kader (links) passen auf, dass sich die Spender Jürgen Peters und Lara Wirtshofer ausreichend ausruhen.

Fotos: Michael Sittig

So eine Blutspende ist ganz gemütlich. In einem Klassenzimmer im Hauptgebäude der Meisterschule hat der Blutspendedienst Hessen Liegen und Geräte aufgebaut. Während das Blut der Spender durch die Kanülen in die Sammelbeutel fließt, sehen sie bunte Bilder an Wänden und Fenstern, Ordner mit Lehrmaterial im Regal, das ABC über der Tafel und die letzte Grammatikübung der Klasse. Von klinisch-kühler Atmosphäre keine Spur. Gleichwohl achten die Mitarbeiter des Blutspendedienstes Hessen darauf, dass alles höchst hygienisch und geordnet abläuft. Während sie sich um die Blutentnahme kümmern, betreuen ehrenamtliche Helfer vom Ortsverein Höchst des Deutschen Roten Kreuzes die Spender vorher und nachher.

Gleich am Eingang empfängt Ute Eigenbrod alte Bekannte und wenige neue Gesichter. Die weitaus meisten sind „Wiederholungstäter“. Sie reichen der Helferin ihren Blutspendepass, der in die Datenbank eingeleitet wird. Im Gegenzug erhalten sie Fragebögen und einen Laufzettel für die verschiedenen Stationen von der Anmeldung bis zum Imbiss am Ende. Erstspender wie Lara weisen sich mit ihrem Personalausweis aus und erhalten dann einen Blutspendepass ausgestellt. Anschließend verläuft das Procedere wie bei allen anderen.

Auf den Bögen beantworten die Männer und Frauen zwischen 18 und 69 Jahren (Ältere brauchen eine Genehmigung ihres Arztes) Fragen zum Gesundheitszustand, Medikamenten, Reisen und vielem mehr. Kommt jemand frisch aus den USA zurück, darf er beispielsweise vier Wochen lang kein Blut spenden, weil er sich mit dem West-Nil-Fieber angesteckt haben könnte. Nach einem Aufenthalt in Malaria-gebieten sind sogar sechs Monate

Wartezeit nötig, erklärt Arzt Rolf Schuhmann. Er ist die erste Anlaufstation der Spender, wenn sie ihre Zettel ausgefüllt haben. Der Mediziner kontrolliert die Bögen, misst den Blutdruck und die Temperatur im Ohr und unterhält sich mit den Männern und Frauen, die bereit sind, ihr Blut zu geben. „Haben Sie genug getrunken?“ ist eine seiner Standard-Fragen. „Die Leute sollen auch vorher schon möglichst viel trinken“, weiß auch Helferin Maria Fischer. Sie und die weiteren Ehrenamtlichen haben deshalb Becher mit schwarzem Tee und Zitrone bereit gestellt. Die

Wartezeit nötig, erklärt Arzt Rolf Schuhmann. Er ist die erste Anlaufstation der Spender, wenn sie ihre Zettel ausgefüllt haben. Der Mediziner kontrolliert die Bögen, misst den Blutdruck und die Temperatur im Ohr und unterhält sich mit den Männern und Frauen, die bereit sind, ihr Blut zu geben. „Haben Sie genug getrunken?“ ist eine seiner Standard-Fragen. „Die Leute sollen auch vorher schon möglichst viel trinken“, weiß auch Helferin Maria Fischer. Sie und die weiteren Ehrenamtlichen haben deshalb Becher mit schwarzem Tee und Zitrone bereit gestellt. Die

Wartezeit nötig, erklärt Arzt Rolf Schuhmann. Er ist die erste Anlaufstation der Spender, wenn sie ihre Zettel ausgefüllt haben. Der Mediziner kontrolliert die Bögen, misst den Blutdruck und die Temperatur im Ohr und unterhält sich mit den Männern und Frauen, die bereit sind, ihr Blut zu geben. „Haben Sie genug getrunken?“ ist eine seiner Standard-Fragen. „Die Leute sollen auch vorher schon möglichst viel trinken“, weiß auch Helferin Maria Fischer. Sie und die weiteren Ehrenamtlichen haben deshalb Becher mit schwarzem Tee und Zitrone bereit gestellt. Die



Blutdruck okay: Arzt Rolf Schuhmann überprüft, ob Leonie fit ist.

meisten leeren ein, zwei davon, ehe sie ins Klassenzimmer mit den Liegen treten.

Dort sticht ihnen eine Krankenschwester oder ein Laborant zuerst einmal in den Daumen. Anhand der Blutprobe wird die Zahl der roten Blutkörperchen, der Hämoglobinwert, ermittelt. Er zeigt an, ob genügend Blut im Körper ist. Ist der Wert in Ordnung, dürfen es sich die Spender auf den Liegen bequem machen. Nun wird ihnen eine Kanüle angelegt. Innerhalb von zehn Minuten fließen 500 Milliliter Blut in die Auffangbeutel, dazu ein wenig mehr in ein Extraröh-

chen. Es wird im Labor auf Krankheitserreger wie Hepatitis, HIV und andere Infektionsparameter untersucht, erläutert Schuhmann. Ist der Aderlass vorbei, verbinden die Helfer die Einstichstellen. Die Spender bleiben zunächst fünf Minuten liegen, weitere fünf Minuten sitzen. Dann erst dürfen sie aufstehen und sich entweder in einem Ruheraum nochmal länger hinlegen oder nach gegenüber in den Imbissraum gehen. „Wir backen Kuchen, machen Wurst warm, reichen Kaffee und Getränke, um die Spender wieder 'aufzupäp-

Insgesamt kamen 33 Männer und Frauen zur Blutspende in der Meister-Schule, darunter drei Erstspender. Nächster Termin ist Dienstag, 29. Oktober, 17 bis 20 Uhr.

bn

## Ranzenbrunnenfest

### Im Freien feiern Zwischen Fachwerk und am Main -

Diesmal ohne Feuerwerk

Zum Ranzenbrunnenfest bitten Vereine und Institutionen am Samstag, 7. September, in den alten Ortskern. Ausgehend vom Ranzenbrunnen reihen sich die meisten Stände entlang der Huthmacherstraße zwischen den Fachwerkhäusern aneinander. Quartiersmanagement und Regionalrat sind dort zu finden, die Viktoria-Fußballer ebenso wie der Karnevalverein, die Kleingärtner, die Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe und der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr. Der Heimat- und Geschichtsverein wird seinen neuen Stadtteilkalender vorstellen, der Förderverein Buchstütze der Stadtbücherei einen Bücherflohmarkt ausrichten. Für den jüngsten Sindlinger Verein ist die Teilnahme eine Premiere. Gleiches gilt für den Vereinsring Zeilsheim. Arbeiterwohlfahrt und SPD stehen wieder beieinander, ebenso die Gesangsvereine Frauenchor Germania 1977 und GV Germania 1872 Männerchor. Das Kinder- und Jugendhaus, der Elternverein der Meisterschule, der Familienkreis der katholischen Kirchengemeinde und die Motorradfreunde „Rosettis“ sind ebenfalls wieder mit von der Partie. Vor der Kirche wird sich ein Kinderkarussell drehen. Auf den Mainwiesen freuen sich drei Sportvereine auf Besucher. Der Erste Sindlinger Schwimmclub, der Turnverein und der Reiterverein Sindlingen haben dort genügend Platz für Speisen und Getränke, Vorführungen und Spielangebote. So werden die Reiter zwischen 14 und 16 Uhr abwechselnd Voltigiervorführungen zeigen und Kindern Ponyreiten ermöglichen. Auf dem Bolzplatz ist zwischen 14 und 18 Uhr Torwandschießen. Das Fest wird um 14.30 Uhr offiziell am Ranzenbrunnen eröffnet. Um 15 Uhr tritt die Purzel-Garde des Karnevalvereins auf, um 15.30 Uhr folgen die „Turntiger“ des Turnvereins. Auch Zumba- und Trampolinvorführungen sind geplant. Gegen 16.30 Uhr singt der Frauenchor Germania, ab 17 Uhr der Männerchor. Eins nur fehlt dieses Jahr: das Feuerwerk zum Abschluss. Der Vereinsring als Ausrichter des größten Sindlinger Fests hat es aus Kostengründen gestrichen. *bn*

## Gewerbeverein

## Wie ein kleines Straßenfest

Stadtteilsonntag: Sindlinger Betriebe laden ein

Sindlinger Betriebe zeigen, was sie können: Auch in diesem Jahr beteiligt sich der Förderverein Handel, Handwerk und Gewerbe (FHH+G) am Stadtteilsonntag. Am 15. September präsentieren sich die Gewerbetreibenden von 13 bis 19 Uhr wie gewohnt an drei Standorten. In Sindlingen-Nord sorgen der Smart-Markt, Haas-Friseure, Sonja's Klamottenkiste und Schreibwaren Elke Erd dafür, dass entlang der Ladenzeile Hugo-Kallenbach-Straße ein wenig Straßenfest-Flair entsteht. Die Geschäfte sind nicht nur geöffnet. Die Inhaber setzen Akzente mit besonderen Angeboten, dazu gibt es Essen und Trinken, Kaffee, Kuchen und Sahnewaffeln. Die Pizzeria Pomodoro ist ebenfalls geöffnet. Wenige Schritte entfernt ermöglicht Anna Höfli am Richard-Weidlich-Platz Einblicke in die Welt der Schönheit. Die Kosmetikerin und ihre Mitarbeiterinnen des „Dynamite Nails“ Nagel- und Kosmetikstudios beraten speziell über Permanent-Make-up, Kenji und Körper-Tattoos. Außerdem können sich Besucher hübsch schminken und anschließend fotografieren



lassen. Dritter Schwerpunkt ist der Dalles in Sindlingen-Süd. Das Stück Farbenstraße vom Hotel Post aus mainwärts Richtung „Loch“ wird gesperrt. Dort stellen sich drei Firmen vor: Kedo Krankenpflege, Orthopädie-Technik Bauer und Pietät Heuse, die Nachfolger der früheren Pietät Coloseus. Karin Karpucelj von „Karin's Petite Cuisine“ sorgt für Verpflegung, die Getränke-Straße für den Ausschank. In der Alexander-Apotheke bieten Dr. Alexander Krauß und seine Tochter Miriam Oster Beratung und besondere Angebote. Schreiner Andreas Schmitt sowie Uli Herold (Video-World) beteiligen sich ebenfalls an diesem besonderen Tag. Zusätzlich laden ab 14.30 Uhr Stephanie und Ralf

Rößler zu Kutschfahrten ein. Etwa eine Stunde lang starten sie am Dalles, danach drehen sie ebenfalls für eine Stunde in der Hugo-Kallenbach-Straße ihre Runden. Im Wechsel mit der Kutsche kommt ein Ballonartist an die Veranstaltungsorte und formt Figuren und Tiere für Kinder. Außerdem zaubert Annette Kirsch allen, die es wollen, Glitzer-Tattoos auf die Haut. Daneben richtet der Gewerbeverein wieder ein Gewinnspiel aus. Unter dem Titel „6. Frankfurter Stadtteilsonntag – Ich war dabei“ können die Teilnehmer als ersten Preis einen Sindlinger Gutschein im Wert von 100 Euro gewinnen. Zweiter bis zehnter Preis sind Sindlingen-Gutscheine über zehn Euro.

## Lesefreundin bittet zum Bilderbuchkino

Nach den großen Ferien beginnen in der Stadtteilbücherei (Sindlinger Bahnstraße 124) wieder die regelmäßigen Vorlesestunden für Kinder ab vier Jahren. Lesefreundin Renate Donges-Kaveh, Vorstandsmitglied des Fördervereins Buchstütze, erwartet Jungen und Mädchen am Mittwoch, 21. August, ab 15.30 Uhr zum Bilderbuchkino. Es geht um „Theo Tonnentier und die beste Geburtstagstorte der Welt“ von Betina Gotzen-Beek. Theo hat Geburtstag und möchte mit seinen Freunden Frieda Frettchen, Karl Kompost und Erna Erdschwein feiern. Am Mittwoch, 28. August, ebenfalls 15.30 Uhr, geht es mit dem Tretauto in die Fahrschule. „Mein erstes Auto war rot!“ von Peter Schössow ist Thema des Nachmittags.

simobla

## Beitrag zu sauberer Umwelt



17 von fast 200: Schüler der Ludwig-Weber-Schule beteiligten sich wieder am Aktionstag „Saubere Schulweg“. Mit Handschuhen, Abfallzangen und Mülltüten sammelten sie rund um das Schulgelände Unrat auf. Oft liegen da nur Kleinigkeiten: ein Bonbonpapier, eine Flasche, Plastikfetzen oder Pappbecher. Doch in der Summe erzeugen all die kleinen Abfälle einen großen Abfallberg, weiß Schulleiterin Fatima Oturak-Pieknik. Der beeindruckt die Grundschüler jedes Jahr aufs Neue. „Die Kinder stellen plötzlich fest, wie viel einfach achtlos auf die Straße geworfen wird und dass sie selbst einen nicht unwesentlichen Beitrag zu einer saubereren Umwelt leisten können“, erklärt die Schulleiterin. Deshalb ist die Teilnahme am Aktionstag zugleich ein Beitrag zur Umwelterziehung.

## Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.



Kontakt FHHG	Fachgeschäfte	Sparkassen-Banken-Versicherungen
<b>Schreibwaren/Toto-Lotto Elke Erd</b> Hugo-Kallenbachstr. 14, 65931 Frankfurt Tel. 069-37560701, Fax 069-37560702	<b>Heimtier- und Gartenbedarf, Geschenkartikel</b> Samen Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K. 069-372954 Farbenstraße 41	<b>Frankfurter Sparkasse 1822</b> H. Hombach Sindl. Bahnstr. 22-24 069-2641-5920
<b>Gesundheit u. Körperpflege</b>	<b>High Voltage Zweiradshop, Dennis Brößgen</b> Lehmkauststr. 14 069-25753772 E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcor.de	<b>Nassauische Sparkasse, Finanz-Center</b> 069-1307-17601 <b>Karin Wenz</b> Sindl. Bahnstr. 115 Fax 069-1307-17699
<b>Alexander Apotheke</b> Huthmacherstr. 1 069-374242	<b>Gastronomie und Hotels</b>	<b>Volksbank</b> Sindl. Bahnstr. 17 069-3700050
<b>Haas Friseure,</b> Hugo-Kallenbach-Str. 14 069-84773135	<b>Karins Petite Cuisine Imbißstube</b> K. Karpucelj Lehmkauststr. 15 069-373133	<b>Allianz-Versicherungen</b> <b>Melanie Lünzer</b> Hauptvertretung 069-306573 Bolongarstr. 160 Fax 069-302087
<b>Nagel- und Kosmetikstudio "Dynamite Nails"</b> Richard-Weidlich-Platz 5 069-37002590 E-Mail: dynamitenails@hotmail.com	<b>Restaurant Opatija</b> A. Budimir Weinbergstr. 59 069-373637	<b>Medienproduktion</b>
<b>Haarstudio Venera</b> mail: haarstudio-venera@t-online.de Allesina Straße 32 Telefon 069/ 37 56 89 50	<b>Hotel Post</b> E. Rötger-Hörth Sindl. Bahnstr. 12-16 069-3701-0	<b>CallenderMedia</b> Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen Tel. 37108301 Fax 37108303, Email: info@callendermedia.de Web www.callendermedia.de
<b>KeDo Krankenpflege</b> 069 / 346010 Goldgewann 10 mail: info@KeDo-Gruppe.de	<b>Haus Sindlungen Kultur &amp; Veranstaltungen</b> 069 420889830 Sindlinger Bahnstr. 124, 65931 Frankfurt, Fax 069 420889899 www.haus-Sindlingen.de • info@haus-sindlingen.de	<b>Fotostudio</b>
<b>Bauer &amp; Partner GmbH</b> 069 / 306838 Hostatostr. 20, 65929 Höchst www.orthopaedie-bauer.de	<b>Rund ums Haus</b>	<b>Lothar Staab, Allesinastr. 56</b> 069 - 372145 E-mail: Fotostaab@t-online.de
<b>Rund ums Auto</b>	<b>Fernsehtechnik</b> R. Wirz Zehnthofgasse 1 069-371111	<b>Druckereien</b>
<b>KFZ-Kümmeth</b> K.-H. Kümmeth Ferdinand-Hofmann-Str. 83 069-372010	<b>Gärtnerei Mohr &amp; Emert GmbH</b> Stefan Emert Fax: 069-315765 Wachenheimer Str. 5, 65835 Liederbach/Ts. 069-303093	<b>Druck+Verlag</b> Klein Annabergstr. 85, F-Zeilsheim 069-366600
<b>Kfz.-Meisterbetrieb Markus Frank GmbH</b> <b>ESSO-Station Frank, Frankfurt GmbH</b> Höchster Farbenstr. 2 069-37001-0	<b>Blumenhaus Mohr &amp; Emert</b> Johann-Sittig-Str. 1 069-371908	<b>Sonstige Dienstleistungen</b>
<b>Gebr. Langenberg GmbH,</b> Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb Krümmiling 3a 069-372519	<b>Kommunikationstechnik-Elektro</b> G. Weide jun. Herbert-von-Meister-Str. 22 069-374447	<b>Steinmetzbetrieb Messerer GmbH</b> Farbenstraße 80 069-371721
<b>AUTOFIT Oliver Hassmer</b> Höchster Farbenstr. 2 069-370010	<b>Sittig Industrie-Elektronik</b> I. Sittig Goldgewann 4 069-3700020	<b>Heuse Bestattungen GmbH&amp;Co.Kg</b> Zweigniederlassung Sindlingen Sindlinger Bahnstraße 77, 65931 Frankfurt E-Mail: info@heuse-bestattungen.de Tel. 0800/6080908
<b>PATRICK FRANKE &amp; MOSCHOS KAKAVOURIS GBR</b> KFZ-MEISTERBETRIEB, ALT ZEILSHEIM 74 069-364 206 FAX 069-361 032, Email: kfz-franke@t-online.de	<b>Metallbau</b> <b>Löllmann GmbH</b> Mockstädter Str. 1 069-372714	<b>Rechtsanwälte</b>
<b>Essen und Trinken</b>	<b>Schreinerei</b> W.& A. Schmitt Weinbergstr. 1 069-374875	<b>Rechtsanwalt</b> Dr.R. Brehm Steinmetzstr. 9 069-3700000
<b>Bäckerei Jörg Richter</b> Sindlinger Bahnstr. 15 069-375251	<b>Heizung, Gas u. Wasserinstallation</b> Christoph Tratt Sindl. Bahnstr. 30 069-373376	<b>Rechtsanwaltskanzlei Barton</b> 069-374555 Hermann-Küster-Str. 7 Fax: 069-37108969 e-mail: info@kanzlei-barton.de
<b>Sindlinger Getränkestraße (SGS)</b> www.getraenke-strasse.de Getränkeabholmarkt und Lieferservice Tel.069/37 16 55 Sindlinger Bahnstr.25A Fax 069/13 81 76 66	<b>Heizung, Gas u. Wasserinstallation</b> H.-J. Stier Farbenstr. 48 069-374993	<b>Fahrschule</b>
	<b>Malerwerkstätte</b> Gumb, Herbert von Meister-Str. 13 069-37108344	<b>Fahrschule Peter Grawruska</b> 0172-8324182 Sindlinger Bahnstr. 40 fahrschulegawruszko@gmx.de
	<b>J. Karell, Malermeister</b> Zehnthofgasse 1a 069-373708	

Heimat- und Geschichtsverein

# Soldaten, Kerweborsch und Bauverein

Stadtteilkalender: 13 Fotos aus der jüngeren Vergangenheit

Eine Ansichtskarte mit „Sindlinger Motiven“ aus den 60er-Jahren schmückt den neuen „Stadtteilkalender 2014“, den der Sindlinger Heimat- und Geschichtsverein in diesem Jahr schon zum 17. Male anbietet. Wie schon früher wird er zunächst auf dem Ranzenbrunnenfest am 7. September und danach in verschiedenen Geschäften zum Verkauf angeboten werden.



Dabei liefert dieser Kalender erneut einen Überblick über die jüngere Vergangenheit unseres Ortes. Die Bilder beschäftigen sich insbesondere mit Ereignissen vor 100 Jahren: der Ausbruch des Ersten Weltkrieges im Jahr 1914, als einberufene Soldaten durch den Ort marschie-

ren. Ein Luftbild vom nördlichen Teil Sindlingens erinnert an die Leistungen des im gleichen Jahr gegründeten „Höchster Bauvereins“, der unter anderem die Ferdinand-Hofmann-Siedlung bauen ließ.

Außerdem finden sich im Kalender alte Aufnahmen zum Bei-

spiel der Bahnstraße Zeilsheim“ aus den Jahr 1944, der seinen Sitz in der Allesinstraße hatte.

Insgesamt vermitteln die 13 Schnappschüsse einen tieferen Einblick in die jüngere Vergangenheit unseres Ortes. Zum Sonderpreis von 6 Euro kann dieses Schmuckstück während des Ranzenbrunnenfestes am Stand des Sindlinger Geschichtsvereins erworben werden. Danach ist der Kalender bei Anneliese Hedtler (Okriftler Straße), Axel Wagenknecht (Westenbergerstraße), Rüdiger Kaus (Bahnstraße), Klaus Moos (Huthmacherstraße) und Elke Erd (Hugo-Kallenbach-Straße) zum Preis von 7 Euro erhältlich. **DF**

HSG Sindlingen-Zeilsheim

# Deutsch-französische Handballtage

Lyoner Jugend zu Gast in Sindlingen

Seit 2012 vertritt die Handball-Spielgemeinschaft (HSG) Sindlingen-Zeilsheim die Stadt Frankfurt beim Jugend-Sportler Austausch mit der französischen Partnerstadt Lyon. Vergangenes Jahr waren die Frankfurter in Frankreich zu Gast, in diesem Sommer besuchten die französischen Freunde Frankfurt. Organisiert wird der deutsch-französische Jugendaustausch von der Sportjugend Frankfurt, dem Sportkomitee in Lyon und dem deutsch-französischen Jugendwerk.



Beteiligt sind nicht nur Handballer, sondern auch Vertreter vieler anderer Sportarten. Etwa 180 Franzosen kamen Anfang Juli an einem Freitag Abend in Frankfurt an und wurden von zwölf hiesigen Vereinen willkommen geheißen. Die Handballer nahmen ihre Partner, die Jungengruppe vom Handballclub HB Lyon, gleich mit in die TVS-Halle nach Sindlingen. Dort gab es für alle Beteiligten Pizza. Danach lernten sich die Jugendlichen beim Kicken auf dem nahe gelegenen Rasen- und Beachplatz kennen. Anschließend wurden die Gäste in ihre Familien in Zeilsheim, Hattersheim und Sindlingen aufgeteilt.

*Artistisch: Handballer werfen aus allen Lagen aufs Tor, demonstrieren die deutschen und französischen Jugendhandballer.*

Am folgenden Tag sahen sich alle offiziell um 14 Uhr zum gemeinsamen Trainieren und Spielen in der Sporthalle wieder. Allerdings kamen die meisten direkt vom Rasenplatz, wo sie schon eine „freiwillige“ Vormittagseinheit einge-

schohen hatten. Nach drei bis vier Stunden Hallentraining war der Appetit auf Burger und Pommes entsprechend groß. Sonntag war eigentlich frei und Gelegenheit, etwas mit den Gastgebern zu unternehmen. Aber wieder lockte der Sport; die Gruppe traf sich einmal mehr in der Halle zum freien Spiel. Am Montag fand ein gemeinsamer Sporttag mit allen 350 Teilnehmern im Stadionbad statt. Bei fantastischem Wetter hatten

Deutsche wie Franzosen einen Riesenspaß dabei, die Turmspringer bei ihren Kunststücken vom Fünf- oder Zehn-Meterturm anzufeuern. Den traditionellen Betreuerabend richtete diesmal die Bürgermeisterin von Eltville beim Eltviller Sektfest aus.

Dienstag blieben die Sportklamotten ausnahmsweise im Schrank. Heute war eine Stadtbesichtigung vorgesehen. Die Handballer ließen sich mit ihrem eigenen Bus und

einer französischen Stadtführerin durch Frankfurt fahren und den Freunden aus Lyon die Stadt zeigen. Als Höhepunkt der Tour führen alle auf die Aussichtsplattform des Maintowers und genossen bei bestem Wetter den weiten Ausblick. Nach einem freien Nachmittag in der Stadt trafen sich alle Teilnehmer auf dem Römerberg zum Empfang der Stadt im Kaisersaal und anschließender Party im Ratskeller. Erst gegen 23 Uhr kehrten alle erschöpft nach Hause zurück. Nach langem Ausschlafen trafen sich die Jugendlichen und Betreuer am Mittwochnachmittag auf dem Beachplatz zum gemeinsamen Spielen und am Abend auch zum Grillen und Abschied feiern mit allen Eltern und Spielern. Nach einem schönen Abend auf dem Platz hieß es am Donnerstag schon wieder Abschied nehmen. Die Handballer brachten ihre Gäste zum Treffpunkt aller Sportler, damit sie die Heimreise antreten konnten.

Alle Beteiligten hatten den Eindruck, dass sich die Jungen untereinander sehr gut verstanden haben. Die HSG-Jungen freuen sich auf jeden Fall auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Die Handballer danken allen Gasteltern, die sich so engagiert um ihre Gäste gekümmert haben, sowie Ferdinand Rissom von der Sportjugend Frankfurt, dessen Unterstützung ebenfalls sehr zum Gelingen dieses Austauschs beigetragen hat. **SB**



*Handball verbindet: Jungen der HSG Sindlingen-Zeilsheim und des HB Lyon verbrachten eine knappe Woche im Rahmen des deutsch-französischen Jugendaustauschs miteinander. Fotos: Michael Sittig*

## Hotel Post

Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV  
**Tagungsräumlichkeiten von 6 – 60 Personen**  
 Sindlinger Bahnstraße 12-16 \* 65931 Frankfurt am Main \*  
 Telefon 069-37010 \* Fax 0049-69-3701502  
[www.airporthotel-post.de](http://www.airporthotel-post.de) \* E-Mail: [info@airporthotel-post.de](mailto:info@airporthotel-post.de)

## Restaurant Poststuben



Restaurantöffnungszeiten von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr, Küche 17.00 bis 24.00

**CHRISTOPH tratt**  
 Haustechnik-Sanitär-Heizung

Ihr Fachbetrieb vor Ort seit 1910

- Beratung
- Verkauf
- Montage
- Wartung

Wir sind der richtige Ansprechpartner für

- Ihr neues Bad
- Gas-Wasser und Abflussleitungen
- Hochwertige Bauspengerarbeiten aus Zink und Kupfer
- Gasheizung
- Regenerative Energien

Sindlinger Bahnstrasse 30  
 65931 Frankfurt-Sindlingen  
 Telefon: 069-373376  
 Telefax: 069-371678  
[www.Christoph-Tratt.de](http://www.Christoph-Tratt.de)  
[tratt.san@t-online.de](mailto:tratt.san@t-online.de)

**Fassaden Wärmedämmung Lohputze**

**Jakob Karell Malermeister**

**Farb-Art** 65931 Frankfurt  
 Zehnhofgasse 1a  
 Fon 069/37 37 08

Wandgestaltung  
 Kreative Farbgebung

**Ausführung aller Maler- und Lackierarbeiten**

**High Voltage**

Meisterbetrieb des Zweiradhandwerks  
 Pedelec und Elektrorollerverkauf.  
 Service und Teile für Benzin- und Elektroroller.  
 Motorräder auf Anfrage

Dennis Bröllgen  
 Lehmkaufstrasse 14  
 65931 Frankfurt am Main  
 Tel.: 069/25753772  
 Mobil: 0157/39438037  
 Email: [highvoltagezweiradshop@arcor.de](mailto:highvoltagezweiradshop@arcor.de)  
 Web: [www.highvoltagezweiradshop.de](http://www.highvoltagezweiradshop.de)

**H.M.S.**  
 Haus- & Gartenbau  
**Mathias Huthmacher**

Alt Sindlingen I  
 65931 Frankfurt am Main

Tel.: 069-373933, Mobil: 0178-9712720  
 Fax: 069-37560856  
[hms.bau@gmx.de](mailto:hms.bau@gmx.de)

**Gartenbau • Anlagenpflege • Baumfällung • Erd- und Baggerarbeiten • Pflaster- und Abbrucharbeiten • Holzterrassen • Innenausbau • Tor-, Tür und Zaunarbeiten • Schleifdienste • Winterdienst und vieles mehr**

**SCHMERZSCHLUCKER**

Die Innovation gegen RÜCKENSCHMERZEN UND VERSpannungen

- + wird dem Therapieverlauf angepasst
- + eignet sich für jeden Schuh
- + lindert Schmerzen
- + korrigiert die Körperhaltung
- + kräftigt die Fußmuskulatur
- + verbessert die Durchblutung
- + erhöht die Mobilität
- + harmonisiert muskuläre Dysbalancen
- + optimiert den Muskeltonus
- + beugt Verletzungen vor

**BAUER & PARTNER GMBH**  
 ... gut zu Fuß!

Hostatostraße 20 • 65929 F-Höchst  
 Tel. 069/306838 • Parkplatz im Hof  
[www.orthopaedie-bauer.de](http://www.orthopaedie-bauer.de)

## Ortsgeschichte

# Der Kanal – eine ungeliebte Neuerung

## Einwohner wollten ihre Jauchegruben behalten

Seit 100 Jahren hat Sindlingen eine Kanalisation – was nicht allen gleich gefiel. Immerhin diente der Inhalt der bis dahin üblichen Jauchegruben als Dünger. Anfangs war nicht mal der Bürgermeister von der Notwendigkeit eines Abwasserkanals überzeugt. Als sich ab 1908 die Diskussion um den Bau eines Kanals vertiefte, plädierte Bürgermeister Huthmacher zunächst für den Bau eines Kanals nur für Regen- und Straßenabwasser, weiß Dieter Frank vom Heimat- und Geschichtsverein. Fäkalien sollten ruhig weiter in den häuslichen Jauchegruben unter den Plumpsklos gesammelt werden. Die festen und flüssigen Ausscheidungen türmten sich dort im Lauf der Zeit zu einem Berg aus dickem Brei. War die Grube voll, griffen die Bewohner zum „Puddelschepper“, einer großen Kelle aus verzinktem Blech am Ende eines langen Stiels, und schöpften die Fäkalien in ein „Puddelfass“. Noch heute schüttelt es Karlheinz Tratt vom Heimat- und Geschichtsverein, wenn er daran denkt. „Wir Kinder mussten die Leiterwagen mit den Puddelfässern ziehen“, erinnert sich der 75-Jährige: „Das war eine der unangenehmsten Arbeiten überhaupt.“ Die Fässer schafften die Sindlinger auf ihre Felder. Die Fäkalien dienten als Dünger. „Blaukorn gab es noch nicht“, sagt Tratt. Deshalb waren die Einwohner gar nicht amüsiert, als ihnen die Gemeindevorheren schließlich doch einen Kanal verordneten. Mehrere Gründe bewogen sie dazu. Zum einen waren die Jauchegruben meist nur einfach gemauerte Löcher im Boden. Fäkalien gelangten ins Erdreich; ein Typhus-Fall in der Bahnhofstraße rief sogar den Kreisarzt auf den Plan. Zum anderen wurden zunehmend Straßen befestigt. Sickerte das Regenwasser von den Dächern vorher einfach weg, musste es auf gepflasterten Strecken gezielt abgeführt werden. Zum Dritten bekam Sindlingen ab 1908 eine Wasserleitung, so dass mehr Abwasser anfiel. Vorher gab es nur Brunnen. Ab 1913 ließen die Gemeindeväter deshalb, ausgehend vom tiefsten Punkt, drei



In riesigen Rieselbecken setzten sich die Fäkalien aus den Abwässern von Sindlingen und Höchst ab. Die erste Kläranlage lag am Rande der Sindlinger Gemarkung. Heute ist das alles Werksgelände der Infraser.

Kanäle verlegen. Von den Mainwiesen gruben sich die Arbeiter durch die Allesinastraße, Zehnthofgasse und Alt-Sindlingen nach oben. Sie verlegten glasierete Tonrohre, in die die Hausanschlüsse und Gullys einmündeten. „Es wurde sehr weitsichtig verlegt“, sagt Tratt: In der Bahnhofstraße liegt der Kanal mehr als vier Meter tief im Boden. Deshalb hat es in Sindlingen auch bei Starkregen noch nie Probleme mit Rückstau in die Häuser gegeben.

Als der Kanal lag, wurden die Jauchegruben daran angeschlossen. Über die Wasserleitung, die nun zunehmend auch in die Häuser hinein führten, floss Abwasser hinein. Üblicherweise sanken die schwereren Bestandteile nach unten, oben blieb relativ klares Wasser stehen. Das wurde durch einen Überlauf in den Kanal geleitet, der es in den Main schwemmte. Diese Zwischenlösung wirkte wie eine

Mini-Kläranlage, bewirkte eine Vorklämung.

Die nächsten Rohre wurden in der Huthmacherstraße und Verlängerung der Allesinastraße gelegt. Die Kanalisation wuchs mit dem Ort. Bald waren es die Leute leid, beim Toilettengang im Winter zu frieren und im Sommer von Schmeißfliegen umschwirrt zu werden. Die technischen Möglichkeiten erlaubten es jetzt, die Toiletten in die Häuser hineinzuholen. Also wurden die Jauchegruben einfach mit einem Stück Rohr überbrückt. Von da an liefen die Toilettenabwässer wie auch anderes Abwasser direkt in den Kanal und weiter in den Fluss.

1918 wurde Sindlingen nach Höchst eingemeindet. Doch erst 1928, als Höchst zu Frankfurt kam, erhielt es eine erste Kläranlage. Auf Sindlinger Gemarkung, in Höhe des alten Wasserturms an der Straße nach Höchst (heute Werksgelände der Infraser),

entstanden riesige Rieselbecken. Da hinein liefen die Abwässer aus Sindlingen und Höchst. Wie in den häuslichen Puddelgruben setzte sich der Schlamm ab, das oben stehende Wasser floss in den Main. Den Schlamm aus den Jauchegruben holten sich die Bauern und brachten ihn mit ihren Ponykarren auf die Felder, wo sie ihn großflächig verteilten. Solange keine Chemikalien wie Weichmacher und ähnliches im Abwasser waren, stellte das kein Problem dar.

Erst in den 60-er Jahren baute die Stadt die Großkläranlage in den Wingerten. Die alte Kläranlage wurde geschliffen. Die Hoechst AG sicherte sich das Gelände.

Die alten Kanalrohre indes ruhen noch immer tief im Sindlinger Untergrund. „Die halten noch 100 Jahre“, glaubt Tratt. Der glasierte Ton sei das beste denkbare Material. An den glatten Innenwänden bleibt nichts haften. Der Einbau erfolgte in Handarbeit. Gräben wurden ausgehoben, gesichert durch Gerüste und Sprießwände. Etagenweise reichten die Arbeiter den Aushub nach oben. Dann wurden die jeweils einen Meter langen, in den Hauptstraßen 60 Zentimeter

im Durchmesser breiten und schweren Rohre hineingelassen und durch Muffen miteinander verbunden. Die Abdichtungen bestanden aus dicken Juteseilen und „Lette“ oder „Letsche“, wie die Sindlinger sagen: lehmiger Boden, der im Untergrund nie austrocknet und ideal dicht hält. Einziger Nachteil der Tonrohre ist ihre Druck- und Stoßempfindlichkeit. Deshalb wurden sie mit einer dicken Sandschicht umgeben. Sie verhinderte, dass Steine drücken und Schäden verursachen können. Obwohl viel Schwerlastverkehr durch die Hauptstraßen rollte und rollt, hat sich die Mühe der Altvorderen gelohnt. Bis heute gibt es kaum Schäden an den Sammelkanälen im alten Ort (Siehe zweiten Text). Und noch immer setzt die Stadt, zumindest bei Rohren bis 500 Millimeter Durchmesser, auf das Steinzeug. Erst ab einem Durchmesser von einem Meter wird Beton mit Stahl verwendet. *hm*



Bewährter Dünger: Sindlinger Bauern bolten sich den Schlamm aus den Klärbecken des ersten Sindlinger Klärwerks und schafften ihn auf ihre Felder. Im Hintergrund der „Koker“ der frühen Farbwerke.



Vorne rechts das Verwaltungsgebäude der ersten Kläranlage. Links davon schließen sich die Becken an. Im Hintergrund sind der „Koker“ der Farbwerke und der alte Sindlinger Wasserturm zu sehen.



Gewaltige Dimensionen: Mehr als zwei Meter im Durchmesser umfassen die Abwasserrohre, die in den 60-er Jahren im Mainvorland verlegt wurden. Fotos: Archiv Sindlinger Heimat- und Geschichtsverein

## Die ältesten Rohre werden 2015 ausgetauscht

Der öffentliche Hauptkanal ist in Sindlingen vielerorts nach wie vor gut in Schuss. Bei einer routinemäßigen Kanaluntersuchung im August vergangenen Jahres stellte der Eigenbetrieb Stadtentwässerung aber doch 30 bis 40 Schäden fest, sagte Roland Kammerer, Leiter der Abteilung Abwasserleitung und Gewässer bei der Stadtentwässerung. Einige könnten unterirdisch behoben werden, für andere müsse der Boden punktuell aufgegraben werden. Nur in den Straße Alt-Sindlingen und Zehnthofgasse müsse der Kanal in weiten Teilen ausgetauscht werden. Deshalb sollen die beiden Straßen 2015 komplett aufgegraben werden.

Die Untersuchung förderte auch zutage, dass etliche Hausanschlüsse Mängel haben. Gerade in Alt-Sindlingen und Zehnthofgasse blieb die Kamera, die durch die Rohre geschoben wird, häufig an Einläufen aus den Anwohnergrundstücken hängen. Einbrüche oder gegeneinander versetzte Rohre verhinderten den Einblick. Daraufhin erhielten die Anwohner Schreiben vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung mit der Aufforderung, innerhalb von fünf Jahren die Untersuchung von der Grundstücksseite her zu komplettieren und Schäden beheben zu lassen. 80 Prozent der Anwohner seien betroffen, teilt die Stadtentwässerung mit.

Viele Schäden könnten wahrscheinlich durch „Inliner“ genannte Schläuche ohne große Erdarbeiten behoben werden. Wer jedoch offen sanieren müsse, könne sich der Baumaßnahme am öffentlichen Kanal anschließen, rät die Stadtentwässerung. Wer im Rahmen dieser Arbeiten seinen Hausanschluss saniert, spart sich einen Teil der Kosten für die Erdarbeiten. *hm*



Auf den Mainwiesen sind Gräben und Rohre zu erkennen: Mitte der 60-er wurde dort ein Abwassersammler zur neuen Kläranlage in den Wingerten verlegt.

## Diamantene Hochzeit

## Geselligkeit wird großgeschrieben

Magda und Günter Emsermann feiern 60 Ehejahre

„Fünf Jahre sind wir miteinander gelaufen, dann haben wir geheiratet“, berichtet Günter Emsermann. Das war am 2. Juli 1953. 60 Jahre später feierten er und seine Magda Diamantene Hochzeit. Die beiden leben seit der Hochzeit im Emsermann'schen Haus an der Sindlinger Bahnstraße. Kennengelernt haben sie sich allerdings ein wenig hügelwärts. Auf der Bremthaler Kerb kamen sich das Mädchen aus dem Taunusdorf und der junge Mann, der erst wenige Jahre zuvor mit seiner Mutter aus Zeilshaus dorthin gezogen war, näher. Am Hochzeitstag war er 22, seine Verlobte Magdalene, geborene Ernst, 20 Jahre alt. Die junge Frau, Älteste von sechs Geschwistern, hatte zu der Zeit schon die Haushaltungsschule in Wiesbaden besucht und bei der Eppsteiner Stanniolfabrik gearbeitet. Eigentlich sollte sie Hebamme werden, wie alle Frauen aus der Familie ihres Vaters. Aber das Geld reichte nicht für die Ausbildung. Als es dann doch gegangen wäre, „bin ich dazwischen gekommen“, sagt Günter Emsermann augenzwinkernd. Er hatte bis 1945 die Schule in Zeilshaus besucht und danach eine Schuhmacherlehre in Höchst absolviert. Anschließend arbeitete er in der



Vor 60 Jahren haben sie sich das Jawort gegeben: Magda und Günter Emsermann. Foto: Michael Sittig

großen Ada-Ada-Schuhfabrik. „Da habe ich gut verdient“, erinnert er sich. Dennoch wechselte er zunächst zur Stadt und anschließend, auf Anraten seines Schwiegervaters, zur deutschen Bahn. Als Rangierer arbeitete er in Frankfurt im Schichtdienst, kuppelte Loks an und ab. „Immer, wenn etwas besonderes war, musste ich arbeiten“, bedauert er. Seine Frau nahm es hin. „Ich wusste es nicht anders“, sagt sie. Die erste gemeinsame Wohnung in Sindlingen war klein. „Damals herrschte Wohnungsnot. Wir wohnten bei meinen Schwiegereltern im zweiten Stock, teilten uns Küche und Wohnzimmer“,

berichtet Magda Emsermann. Das hatte auch Vorteile. Als 1954 das erste Kind, ein Junge, auf die Welt kam, konnte sie weiter bei der Sarotti in Hattersheim arbeiten, denn die Schwiegereltern passten auf das Baby auf. Erst als 1959 das zweite Kind, eine Tochter, folgte, hörte sie vorläufig auf zu arbeiten. Ein drittes Kind, wiederum ein Bub, kam 1963 hinzu. Da hatte die junge Familie bereits ihre eigene Wohnung im ersten Stock des Dreifamilienhauses bezogen. Da Geld war stets knapp. Magda Emsermann verdiente hinzu, erst als Verkäuferin in der wenigen Schritte entfernten Bäckerei

Ilg, dann viele Jahre als Tupperware-Beraterin. Geselligkeit haben Emsermanns dennoch immer geschätzt und genossen. Sie gehörten dem Kegelclub „Gut Holz“ an und dem Touristenclub. Der richtete jeden Monat eine Wanderung aus, meistens im Taunus, und zu Fastnacht eine Kappensitzung. Magda Emsermann war als Angehörige der katholischen Frauengemeinschaft einer der Aktivposten dort, wie sie auch „Motor der Familie“ war, sagt Tochter Petra Menger. Günter Emsermann ist außerdem seit 64 Jahren Mitglied im Gesangverein Germania. Durch die Schichtarbeit musste er zwar mit dem Singen aufhören, dem Verein aber hält er die Treue – wie auch er und seine Frau einander innig verbunden sind. Sie ist seit einiger Zeit stark gehbehindert. „Das tut mir sehr leid“, sagt Günter Emsermann: „Anderer gehen spazieren, wir können es nicht“. Froh ist das Paar darüber, dass mittlerweile wieder alle drei erwachsenen Kinder mit ihnen im gleichen Haus, im Elternhaus, wohnen. Mit ihnen, Schwiegersohn Wolfgang, einem Enkel und den wenigen Freunden, die den hochbetagten Jubilaren geblieben sind, haben sie die diamantene Hochzeit angemessen gefeiert. *hn*

## Danke

Wir möchten uns recht herzlich bei Euch für die vielen Glück- und Segenswünsche anlässlich unserer Diamantenen Hochzeit bedanken.

Wir haben uns sehr über die lieben Zeilen und die mitgebrachten Geschenke gefreut.

Dankbar sind wir auch, dass wir einen so schönen Tag im Kreise unserer Lieben bei unserer Feier verbringen konnten.

Magda und Günter Emsermann

## VdK-Termine

## Sozialberatung

In den Räumen des Seniorenverbands, Edenkobener Straße 20a, bietet der VdK-Sindlingen am Freitag, 16. August, eine sozialrechtliche Sprechstunde an. Wer Fragen zum Schwerbehindertenrecht hat oder Hilfe bei Kur- und Wohngeldanträgen braucht, kann dort zwischen 16 und 18 Uhr ohne Anmeldung vorsprechen.

## Wanderung

Zur Mathildenhöhe in Darmstadt führt die Monatswanderung von Touristenclub und VdK Sindlingen am Sonntag, 11. August. Abfahrt ist um 9.15 Uhr an der Haltestelle Westernberger Straße (Rewe), beziehungsweise um 9.34 Uhr am Sindlinger Bahnhof. Die Fahrtkosten betragen sechs Euro. Anmeldungen nimmt Bruno Ohlwein unter der Nummer 37 32 67 an.

## Sommerfest

Zum Stammtisch trifft sich der VdK-Ortsverband am Donnerstag, 8. August, ab 18 Uhr in der Gaststätte „Zur Mainlust“ (Loch). Wer dabei sein möchte, wird gebeten, sich unter der Nummer 37 12 93 bei Renate Fröhlich anzumelden. Sie sammelt auch die Anmeldungen zum Sommerfest am Samstag, 10. August, auf dem Turnerheim-Gelände (Farbenstraße 85a). Das Sommerfest beginnt um 15 Uhr.

## Goldene Hochzeit

## Sie singen und sie helfen gern

Christa und Karl Josef Neuser sind seit 50 Jahren verheiratet

„Der sieht aber gut aus!“, dachte Christa Moos. Ihr fiel ein schwarzhaariger junger Mann auf, der seine Schwester Rosemarie zum Tanz im katholischen Gemeindehaus in Höchst begleitete. Da die Schwester eine Kollegin aus dem Hutgeschäft am Andreasplatz war, in dem Christa Moos Modistin lernte, kamen die jungen Leute rasch miteinander ins Gespräch.

Sie verbrachten einen vergnügten Abend. Beim „Babyball“ in Höchst sahen sie sich bald darauf wieder. Und zur Sindlinger Kerb im Oktober 1959 sprach Karl Josef Neuser beim Vater der 17-Jährigen in Sossenheim vor. „Darf sie beide Kerbetage in Sindlingen verbringen? Sie kann bei uns übernachten“, schlug er vor. Der Vater erlaubte es. So nahm eine Beziehung ihren Anfang, die 1962 zur Verlobung, am 24. Juli 1963 zur standesamtlichen und am 11. August zur kirchlichen Heirat in St. Dionysius führte. 50 Jahre danach wollten Christa (70 Jahre) und Karl Josef Neuser (74) ihr goldenes Ehejubiläum eigentlich nicht groß feiern. „Wir wollten lieber wegfahren“, sagen sie. Aber damit waren Nachbarn, Freunde, Kollegen und Vereinskameraden gar nicht einverstanden. Sie wollten gratulieren kommen, denn beide sind ehrenamtlich überaus engagiert.

Karl Josef Neuser wurde 1954 von Alfons Ehry für den „Schulreigen“ angeworben. Das sind einfache Übungen mit dem Kunstfahrrad. Neuser trat in den Radfahrerverein ein und landete schließlich in der Mannschaft, die den anspruchsvollen Sechser-Kunstreigen beherrschte. Außer-



Verheiratet seit 50 Jahren: Christa und Karl Josef Neuser. Claus Lünzer (links) gratulierte im Namen der Stadt. Foto: Michael Sittig

dem ist er seit vielen Jahren zweiter Vorsitzender des Vereins, der lange Jahre auch das Sindlinger Volksradfahren ausrichtete. 1958 nahmen ihn Vater und Onkel mit zum Singen in die Germania. Auch diesem Verein hält Neuser bis heute als aktiver Sänger die Treue. Daneben singt er gerne zur Gitarre. Das führte dazu, dass er 1971 mit zwei Freunden das Schlagertrio „Die Rondos“ gründete. „25 Jahre lang haben wir Musik gemacht, zum Beispiel am Fastnachtmontag im katholischen Gemeindehaus“, sagt er. Nachdem ein Mitglied verstorben war, lösten die Verbliebenen die Gruppe aber auf.

Christa Neuser teilt die Liebe ihres Mannes zum Gesang. Als der Gesangverein Germania 1977 einen Frauenchor aufmachen wollte, gehörte sie zu den ersten, die dabei waren: „Ich bin eine der Gründerinnen“, sagt sie. Rund 20 Jahre lang sammelte sie als Kassiererin die Beiträge ein. Sie besuchte Gymnastikstunden

im Turnverein und arbeitet seit etwa 30 Jahren als ehrenamtliche Sozialpflegerin in Sindlingen im Team von Gisela Lünzer mit. Durch ihr ehrenamtliches Engagement kennt sie viele Familien und Verwandtschaftsverhältnisse – manchmal besser als „Alteingesessene“, die sich dann wundern, dass Christa Neuser ursprünglich aus einem anderen Stadtteil stammt.

Nach der Heirat bezog das Paar eine Wohnung im Grimoldweg. Karl Josef Neuser war in Frankfurt bei der Firma Eisenacher (Schreibwaren, Leihbücherei, Bürobedarf und Buchhandlung in einem) zum Einzelhandelskaufmann ausgebildet worden. Damit blieb er gewissermaßen in den Fußstapfen seines Vaters Willi, der im Haus in der Bahnstraße, gegenüber der evangelischen Kirche, bis Mitte der 70-er Jahre ein Schreibwarengeschäft betrieb. Danach diente der ehemalige Laden als Wohnzimmer der Familie. Neuser arbeitete

zunächst im Lehrbetrieb und später, von 1967 bis zum Ruhestand 2004, beim pharmazeutischen Verlag des Apothekerverbands. Seine Frau gab ihre Anstellung als Modistin auf, als 1972 Tochter Kerstin zur Welt kam. Danach arbeitete sie bei verschiedenen Betrieben in Teilzeit als Verkäuferin. „Ich war immer tätig“, sagt sie.

Im Jahr 2000 zogen Neusers ins Elternhaus an der Bahnstraße. Dort feierten sie nun auch zur Freude ihrer Freunde die Goldene Hochzeit. Der stellvertretende Stadtbezirksvorsteher Claus Lünzer gratulierte im Namen der Stadt. Die katholische Gemeinde überbrachte Glückwünsche, Christa Neusers zwei Schwestern und zwei Brüder, Karl Josef Neusers Schwester und Bruder, Tochter Kerstin und die zwei Enkelinnen gratulierten, und natürlich die Sänger, Radfahrer und Sozialhelferinnen. „Es war ein richtig schönes Fest“, freuen sich die Jubilare. *hn*

## Geschäftsübergabe zum 1. September 2013

Liebe Sindlinger,

nach nunmehr 37 Jahren beenden wir unsere Geschäftstätigkeit und bedanken uns bei Ihnen für Ihre Treue, nette Gespräche und viel gemeinsame Zeit, die wir mit Ihnen verbringen durften!

Als Nachfolger möchten wir Ihnen Herrn Mario Lauria und seine Frau Karoline empfehlen, die Ihre neuen Ansprechpartner für Lotto, Tabakwaren und Presse sein werden.

Schenken Sie ihnen bitte dasselbe Vertrauen, welches Sie uns all die Jahre entgegengebracht haben.

Herzlichst

Rüdiger und Nicola Kaus  
Manuela Henneberg

## Sinnlose Zerstörung

Der Sindlinger CDU-Vorsitzende Albrecht Fribolin beklagt die zunehmende Zerstörung und den Diebstahl von Plakatständern seiner Partei, die auf Veranstaltungen im Vorwahlkampf hinweisen. Inzwischen, so Fribolin, seien bereits fünf Holz-Plakatständer gestohlen worden. Hinweise auf den Verbleib nimmt er – auch anonym – gerne entgegen. Die Plakatständer sind auf der Rückseite mit einem roten „CDU-S“ gekennzeichnet. Hin-

zu käme, so Fribolin, dass eine Vielzahl Plakate bereits nach wenigen Tagen abgerissen oder verunstaltet würden.

Der Vandalismus, beklagt der CDU-Vorsitzende, ist inzwischen ausufernd: Unter anderem wurden kürzlich die Scheiben der Schaukästen des Gesangsvereins Germania, der evangelischen Kirchengemeinde und der CDU in der Hugo-Kallenbach-Straße sinnlos zerstört. *AF*

## TV Sindlingen

## Kursreihe beginnt wieder nach den Ferien

Nach den Schulferien beginnt beim TV Sindlingen wieder eine neue Reihe von Kursen. Angefangen beim Babyturnen für Babys von 3-12 Monate über Zumba für Kinder (6-12 Jahre), Kung-Fu-Kids (ab 5 Jahre), Fit Boxen, Bauch-Beine-Po, Pilates, Yoga, Zumba, WingTjuen, Keulengymnastik, Turnen für Jederfrau, Seniorinnen-Gymnastik, Fit bis

100 bis zur Bewegungsgruppe für Menschen mit Demenz ist für jede Altersgruppe ein umfangreiches Angebot vorhanden. Die genauen Termine und Trainingsorte sind zu finden im Internet unter [www.tv-sindlingen.de](http://www.tv-sindlingen.de), im Schaukasten am Dalles und an der Info-Tafel der TVS-Sporthalle in der Mockstädterstr. 12. *Sg*

# K. MAST

mech. Werkstatt Gravieranstalt

**Industrie Gravuren • Namen- und Firmenschilder • Besteck- und Glasgravuren • Pokalverkauf und Gravur**  
Sindlinger Bahnstr. 76 • 65931 Frankfurt  
Tel. 069/371764 • Mobil 0176-67671966

## Willi & Andreas Schmitt Schreinerei

**Andreas Schmitt**  
Inhaber - Schreinermeister

Weinbergstraße 1 • 65931 Frankfurt/M.-Sindlingen  
Telefon (0 69) 37 48 75 • Telefax (0 69) 37 32 97  
Mobil 0171-9510980 • info@schreinerei-wua-schmitt.de  
www.schreinerei-wua-schmitt.de

- |                         |                           |
|-------------------------|---------------------------|
| ▲ Innenausbau           | ▲ Rollläden               |
| ▲ Türen                 | ▲ Vordächer               |
| ▲ Fenster               | ▲ Laminatböden            |
| ▲ Verglasungen          | ▲ Parkettböden            |
| ▲ Türöffnung            | ▲ Sicherheitsbeschläge    |
| ▲ Panzerriegel          | ▲ Schließanlagen          |
| ▲ Schlüssel u. Schösser | ▲ Einbruchschadenbehebung |

Schlüsselnotdienst Mobil 0171-474 81 87

Fenster - Türen - Bauelemente  
in Holz, Kunststoff und Aluminium

## Verkehr

Es wird immer schlimmer. Regelmäßige Krater im Fahrbahnbelag zwingen Autofahrer im Sindlinger Kreisels zum Slalom. Radfahrer versuchen, mit wilden Schlenkern die Löcher einerseits, hochstehende Asphaltmassen andererseits zu umfahren. Es scheint nur noch eine Frage der Zeit zu sein, bis der erbärmliche Zustand der Straße zu einem Unfall führen wird. Die Lokalpolitiker beklagen es seit langem. Der für die westlichen Stadtteile zuständige Frankfurter CDU-Landtagsabgeordnete Alfons Gerling und der Sindlinger CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin fordern den Frankfurter Verkehrsdezernenten Stefan Majer (Grüne) einmal mehr eindringlich auf, im Sinne der Verkehrssicherheit den zügigen Umbau des Sindlinger Kreisels zu gewährleisten. „Die Fahrbahnoberfläche des Sindlinger Kreisels befindet sich bereits seit Jahren in einem sehr schlechten Zustand. Der Straßenbelag hat zahlreiche Schlaglöcher und auch die Fahrbahnmarkierungen sind nicht mehr vollständig zu erkennen – dies ist eine Gefahr für alle Autofahrer, aber insbesondere auch für die Radfahrer, die diese Straße nutzen“, schreiben Gerling und Fribolin in einer Pressemitteilung. Beide haben sich in den vergangenen Jahren bereits

# Krater im Kreisels

Straße wird immer schlechter – Stadt ist am Zug



Risse, Löcher, Spurrillen und Asphaltmassen lassen die Passage des Sindlinger Kreisels zu einer Materialprüfung für Stoßdämpfer werden. Zweiradfahrer müssen besonders aufpassen, nicht zu stürzen. Foto: Michael Sittig

mehrfach um eine Neugestaltung des Kreisels bemüht. Doch es gab immer wieder Verzögerungen. Zuletzt hatte Stadtrat Majer den Beginn der Bauplanung für 2012 in Aussicht gestellt, aber auch dies war nicht zustande gekommen, erklären Gerling und Fribolin. Zu einer erneuten Anfrage Gerlings nach dem Stand der Planung beim hessischen Wirtschaftsminister Florian Rentsch teilte das Ministerium mit, dass nach wie vor beabsichtigt sei, dass die Stadt Frankfurt den Kreisels vom Land übernehmen und dann komplett umbauen werde, wobei sich das Land Hessen an den Kosten beteiligen wolle. Eine ursprünglich vom Land für 2012

vorgesehene Erhaltungsmaßnahme wurde daher nicht mehr durchgeführt.

Die Beseitigung von Straßenschäden würde aber bis zum Umbau weiterhin durch das Land Hessen in Auftrag gegeben, um die Fahrbahn in verkehrssicherem Zustand zu halten. Aufgrund des schlechten Fahrbahnzustandes im Kreisels habe die zuständige Landesbehörde Hessen Mobil die Stadt Frankfurt gebeten, die Planungen zu forcieren. Sollte sich der städtische Umbau allerdings weiter verzögern, müsste das Land Hessen 2014 aus Gründen der Verkehrssicherheit doch eine Erhaltungsmaßnahme durchfüh-

ren. „Es liegt nun an der Stadt Frankfurt, dass zügig die planerischen und baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden und der Umbau des Sindlinger Kreisels schnellstmöglich verwirklicht wird – es darf hier keine weiteren Verzögerungen mehr geben. Die CDU wird dieses Thema weiterhin mit Nachdruck verfolgen“, betonen Gerling und Fribolin. Genug Zeit dafür haben sie. Das Höchster Kreisblatt zitiert einen Sachstandsbericht des Frankfurter Amtes für Straßenbau, nach dem vor 2015 nicht mit Mitteln für einen Umbau zu rechnen ist. Auch die Planung scheint nicht recht voran zu kommen. Vorgesehen ist, aus dem Halbkreisels einen richtigen Kreisverkehr zu machen. Stadt und Land haben sich insoweit geeinigt, dass die Stadt Planung und Baurecht besorgt und die Arbeiten durchführen lässt. Das Land soll Mittel „in Höhe einer grundhaften Erneuerung“ beisteuern, höchstens jedoch so viel, wie die Komplettsanierung des Kreisels in seiner derzeitigen Form kosten würde. Solange die Stadt nicht weiß, was der Umbau kostet, will sie die Baulast nicht übernehmen. *Simobla*

## Günther Weide Fernmeldemechanikermeister

- Antennen-, Kabel- und Satelanlagen
- Telefon- und ISDN-Anlagen
- Netzwerke
- Torsprech- und Haustelefonanlagen

SIEMENS

AGFEO



KATHREIN

Antennen - Electronic

SSS SIEDLE

RITTO

Wir verstehen uns. Mit Sicherheit.

Herbert-von-Meister-Str. 22, 65931 Frankfurt, Tel. 069/37 44 47, Fax 069/37 41 74

# HAA FRISSEURE

ÖFFNUNGSZEITEN

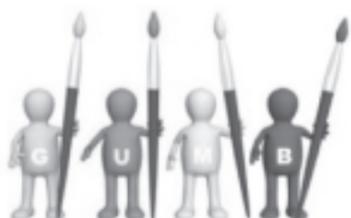
DIENSTAG-FREITAG 9:00-18:00

SAMSTAG 9:00-13:00

HUGO-KALLENBACH-STR. 14  
65931 FRANKFURT-SINDLINGEN TEL. 069-84773135

TERMINE NACH VEREINBARUNG.

**GUMB renoviert**  
und bringt Farbe ins Haus.  
Probieren Sie es aus!



Telefon 069 / 37 10 83 44

Mobil 0177 / 24 99 702

Ihre Malerwerkstätte -  
Meisterbetrieb direkt vor Ort!  
Herbert - von - Meister Straße 13

Kleiner Lackschaden? Spotrepair!

Das **perfekte Ergebnis** in weniger als 90 Minuten.

Kleinere Lackschäden bis zu 3,5 cm können dank Spotrepair mit wenig Aufwand auch an Ihrem Fahrzeug perfekt korrigiert werden.

- + Reparatur zum Fixpreis
- + Kurze Wartezeit
- + Qualität vom Fachbetrieb

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns Sie zu beraten!



Gebrüder Langenberg GmbH  
Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb  
Krümmling 3a  
65931 Frankfurt/M.-Sindlingen  
Telefon: (069) 372519  
Telefax: (069) 372376  
E-Mail: langenberg-gmbh@arcor.de



Partner von **autorotive systems** FESTOOL

## Blumen sind das Lächeln der Erde...

...darum spielen Sie bei uns die Hauptrolle!

- Blumenarrangements und zeitgemäße Floristik für jeden Anlass – klassisch oder im Trend
- Individuelle Sträuße, Kränze & Gebinde uvm.
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Umfangreiche Serviceleistungen rund um Blumen & Pflanzen
- Kompetente Fachberatung

Gärtnereien  
**Mohr & Emert**

**Mohr & Emert**  
DAS BLUMENHAUS

Wachenheimer Straße 5 • 65835 Liederbach a. T. Johann-Sittig-Straße 1 • 65931 FFM-Sindlingen  
Telefon (0 69) 30 30 93 • Telefax (0 69) 31 57 65 Telefon (0 69) 37 19 08 • Telefax (0 69) 37 20 04

[www.mohr-emert.de](http://www.mohr-emert.de)

Nachbarschaft

# Sonderpreis für Sindlinger Modell

Erreichtes sichern und weiterführen

Das „Sindlinger Modell“ passt in keine Schublade; deshalb vergab die Jury, die im Auftrag der Stadt über die Vergabe von Nachbarschaftspreisen entscheidet, kurz entschlossen einen Sonderpreis dafür. Als „wegweisendes Projekt mit Initialzündung“ zeichnete Sozialdezernentin Daniela Birkenfeld das generationsübergreifende „Sindlinger Modell“ aus. In diesem haben sich 22 Akteure unterschiedlichen Alters zusammengetan, um den Fortbestand von Projekten zu ermöglichen, die während des „Frankfurter Programms – Aktive Nachbarschaft“ entstanden waren. Begonnen hat alles 2008, als Quartiersmanagerin Marja Glaue nach Sindlingen kam, um den sozialen Brennpunkt Hermann-Brill-Straße zu entschärfen. In Trägerschaft der Caritas und Zusammenarbeit mit der Stadt



Sonderpreis für das „Sindlinger Modell“: Die Stadt zeichnete die Stadtteilakteure aus, die sich um die Nachbarschaft verdient machen.

Foto: Rolf Oeser

sowie in Kooperation mit Sindlinger Vereinen und Einrichtungen ist es gelungen, verschiedene Projekte zu etablieren und sich dem Ziel einer „Aktiven Nachbarschaft“ zu nähern. Nach fünf Jahren endete das Projekt.

Deshalb fingen Bewohner und „Stadtteilakteure“, das sind Menschen, die sich in einem Verein oder einer Institution für Sindlingen engagieren, an, darüber nachzudenken, wie es auch ohne Quartiersmanagement weiterge-

hen kann. Ergebnis war eine Vereinbarung zur Fortführung der „Aktiven Nachbarschaft“. „Die Quartiersmanagerin hat mit Erfolg vieles angestoßen. Wir möchten das weiter entwickeln, wie das Hilfenetz für alle Generationen, Sport für Ausländer oder die Sozialpflege“, erläutert Akteur Albrecht Fribolin. Bürgerschaftliche Aktionen und Projekte sollen möglichst zu Selbstläufern werden und Kooperationen mit Partnern aus dem Stadtteil auch nach Ende der Förderung weitergehen. Die Jury war beeindruckt davon, wie viele Menschen sich im „Sindlinger Modell“ zusammengefanden, um für ein besseres Miteinander zu arbeiten. Sie hofft, dass der Sonderpreis Anregung für andere ist, ebenfalls Netzwerke zur Förderung nachbarschaftlichen Engagements zu bilden. *hm*

Kinder- und Jugendforum

## Zum Abschied ein Rückblick

Eine Institution löst sich auf – Größter Erfolg: Erhalt der Bücherei

„Nach fast 25-jähriger Tätigkeit haben wir beschlossen, unsere Arbeit zu beenden und unser verbleibendes Geld dem neugegründeten Verein „Buchstütze“, den wir mit gegründet haben, zur Verfügung zu stellen“, erklärt Ute Acker-Wild vom Kinder- und Jugendforum: „Da der Erhalt der Stadtteilbücherei der größte Erfolg des Forums war, halten wir dies für folgerichtig“, sagt die 64-Jährige. Mit einem kleinen feierlichen Akt soll das Ende der Einrichtung beim Ranzenbrunnenfest am 7. September begangen werden. Dabei sollen an einem „Erinnerungsparcours“ die einzelnen Stationen des Forums nachgezeichnet werden. Seinen Anfang nahm der Zusammenschluss im Januar 1990. Frauke Schneider (Leiterin der Meister-Schule), Elisabeth Schmitt, Ute Flegel und Ute Acker-Wild waren besorgt über den hohen Anteil an Stimmen für rechtsextreme Parteien im Frankfurter Westen bei der Kommunalwahl 1989 sowie Probleme mit Jugendlichen im Stadtteil. „Wir haben uns gefragt: Was können wir machen?“, erinnert sich Ute Acker-Wild. Zunächst einmal sollte versucht werden, alle, die im Stadtteil mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, an einen Tisch zu bekommen. Unparteiisch, effektiv und kontinuierlich sollten Lösungen gesucht und gefunden werden. Das Forum gründete

beispielsweise eine Eltern-Hortinitiative, die dazu führte, dass an der Ludwig-Weber-Schule ein Hort mit 20 Plätzen eingerichtet wurde. Es formulierte Eingaben für die Verkehrsplanung am Sindlinger Kreisel (an dem sich bis heute allerdings nichts getan hat) und wirkte bei der Neugestaltung des Spielplatzes in der Hermann-Brill-Straße mit. In der Zusammenarbeit mit Kindern, Anwohnern und verschiedenen Sindlinger Gruppierungen nahm das Forum in ehrenamtlicher Arbeit vorweg, was seit 2008 das Quartiersmanagement auf professioneller Basis unter dem Begriff der „Aktiven Nachbarschaft“ leistet. Für ihre Aktionen suchten die Mitglieder stets Partner aus Parteien, Vereinen oder Institutionen. Zur Anlage eines Streetballplatzes zum Beispiel holten sie neben den Jugendlichen den örtlichen Bauverein, Jugendeinrichtungen, den TV Sindlingen und das Sport- und Badeamt ins Boot. „Auch die Skateboardbahn am Sportplatz ist unser Kind“, sagt Ute Acker-Wild. Als größten Erfolg betrachten die Mitglieder jedoch den Erhalt der Stadtteilbücherei. Sie stand 2002 auf der Kippe. Die Stadt wollte Stadtteilbibliotheken schließen, um zu sparen. Die Sindlinger befürchteten, dass es auch ihre Einrichtung treffen könnte. Der Leiter der Bücherei hatte gekündigt, lediglich zwei Teilzeitkräfte hielten den Betrieb auf-

recht. Dabei lägen die Ausleihzahlen dauerhaft an der Spitze aller städtischen Büchereien, werde die Zweigstelle intensiv von Sindlingern und Zeilsheimer genutzt, argumentierten die Forumsmitglieder. Sie schalteten den Ortsbeirat ein, schrieben an die Stadt, sprachen bei der Oberbürgermeisterin und in der Stadtverordnetenversammlung vor und organisierten einen Aktionstag vor der Bücherei und eine Demo. Sie wiesen utner anderem darauf hin, dass gerade Sindlingen etliche Probleme habe: Der Jugendtreff „Arche“ sollte verkauft werden, die Mädchenmedienarbeit war gefährdet. Vereine bekamen weniger Geld, soziale Unruhen durch männliche Jugendliche nahmen zu. „Wir fürchten um den sozialen Frieden, da auf der anderen Seite die Internationale Schule exzellente Bildungschancen für Kinder aus gut situierten Elternhäusern ermöglicht, während etablierte und sehr effiziente Angebote wie die Stadtteilbücherei gefährdet sind“, erklärten sie. Der Einsatz hatte Erfolg. Die Bücherei blieb. Auch als es darum ging, die diobelastete Sportanlage am Kreisel zu sanieren, engagierte sich das Forum. Weitsprunganlage und Laufbahn waren schon fünf Jahre gesperrt, die Sanierung sollte 20000 Mark kosten. Sindlingen stand aber erst auf Platz Zwölf der Prioritätenliste. „Wir haben beim Ranzenbrunnenfest

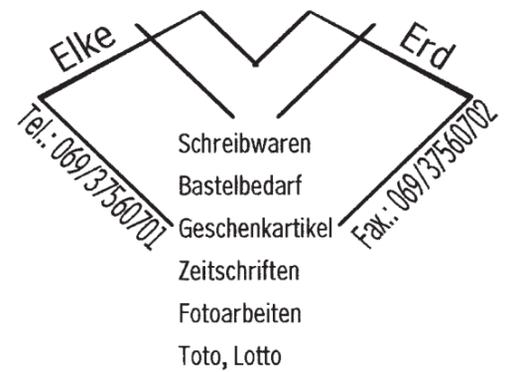
ein Gewinnspiel organisiert und damit einen Grundstock gelegt“, sagt Ute Acker-Wild. Die Aktion führte dazu, dass der Sindlinger Sportplatz vorgezogen und noch im gleichen Jahr saniert wurde. Mit dem Geld unterstützte das Forum daraufhin andere Projekte. Was davon noch übrig ist, soll dem neuen Förderverein der Stadtteilbücherei übergeben werden. Die derzeitigen Mitglieder Ute Flegel, Alexandra Olah (Leiterin der Kita 31), Kinderbeauftragte Claudia Ilg, Karin Ebert und Ute Acker-Wild wollen sich „richtig öffentlich verabschieden“, sagt Ute Acker-Wild: „Wir sind in die Jahre gekommen. Heute hat man andere Lebensinhalte, andere Anliegen“. Sie sei stolz auf das Erreichte, aber nun sei es gut. Es werde heute eine gute, professionelle Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil geleistet, mit guten Kooperationen, und der Regionalrat wirke sich positiv aus. Und deshalb löst sich das rein ehrenamtliche Kinder- und Jugendforum nun auf. *hm*

### Stellwände gesucht

Mit Hilfe alter Plakate möchte das Kinder- und Jugendforum beim Ranzenbrunnenfest an seine Arbeit erinnern. „Dafür suchen wir Stellwände“, sagt Sprecherin Ute Acker-Wild. Wer dem Forum welche leihen kann, wird gebeten, sich mit ihr unter der Nummer 0151 212 55 249 in Verbindung zu setzen.

## Angebote zum Schulanfang!

Buchschutzfolie 2 m Rolle nur 50 Cent  
Schnellhefter Fa Milan nur 25 Cent alle Farben



Elke Erd Hugo-Kallenbach-Str. 14 65931 Frankfurt/Sindlingen

### Achtung geänderte Öffnungszeiten beim Schulstart:

Montag 19.08. 7.30-13.00 und 15.00 – 19.00  
Dienstag 20.08. und Mittwoch 21.08. durchgehend von 7.30 – 19.00  
Donnerstag 22.08. 7.30 - 13.00 und 15.00 - 19.00  
Montag 26.08. 7.30 - 13.00 und 15.00 - 18.00



Stimmen von der Basis: Zur Lage vor der Bundtagswahl äußerten sich CDU-Landtagskandidat Uwe Serke (links) und Sindlingens CDU-Vorsitzender Albrecht Fribolin (Mitte) vor laufender Kamera. Zum Stammtisch des Ortsverbands in der Gaststätte „Mainlust“ Mitte Juli tauchte überraschend ein Fernsichteam des Senders RTL auf. Der Privatsender zitierte in seinem Nachtjournal am 18. Juli das Ergebnis einer Umfrage unter Mittelständlern und Unternehmen. Um den Beitrag mit ein paar Kommentaren von der Basis anzureichern, kamen die RTL-Leute nach Sindlingen. „Leider wurde nur – wie üblich – ein winziger Bruchteil der Interviews gesendet“, erklärt Fribolin. Die Lage vor den Wahlen in Bund und Land war obnehin nur eins von mehreren Themen beim Stammtisch. Mehr Raum räumten die Christdemokraten der Kommunalpolitik ein. *hm*

### Kinder brauchen besonderen Schutz.

Die Allianz UBR bietet Ihrem Kind die notwendige Sicherheit, wenn einmal ein Unfall passiert. Ihre Beiträge bekommen Sie in jedem Fall mit Gewinnbeteiligung zurück. Ich berate Sie gern ausführlich.

#### Melanie Lünzer

Allianz Agentur  
Bolognarstr. 160, 65929 Frankfurt am Main  
melanie.luenzer@allianz.de  
www.allianz-luenzer.de  
Tel 0 69.30 65 73, Fax 0 69.30 20 87



## KFZ KÜMMETH e.K.

Meisterservice für Ihr Auto



Sommer 2013 – 36°C Auto und mehr  
und es wird im Auto nicht kälter –  
wir prüfen die Klimaanlage\* für Sie!  
\*alles andere auch – ganz wie SIE möchten



Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Freitag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ferdinand-Hofmann-Straße 83  
65931 Frankfurt/Sindlingen  
Telefon 0 69 - 37 20 10 · Telefax 0 69 - 37 36 15  
kfzkuemmeth@t-online.de  
www.kfz-kuemmeth.de

# HANS-JOACHIM STIER



Farbenstraße 48  
65931 Frankfurt am Main-Sindlingen  
Telefon 069/3749 93  
Telefax 069/3710 80 33



SPENGLEREI • INSTALLATION • HEIZUNG

Freiwillige Feuerwehr Sindlingen

## Echter Alarm, falsches Feuer

### Wehrführer lässt die Einsatzabteilung am eigenen Haus üben

Rauch quillt aus dem Fenster des Altbaus. Auf der Straße versammeln sich die Nachbarn. Der Hausherr greift zum Handy und meldet um 20.02 Uhr den Wohnungsbrand. Unmittelbar darauf alarmiert die Leitstelle die Feuerwehr in Sindlingen. „Alarm, 38 - 43“ knistert es aus dem Funkhörer, den Sven Sommerschuh bei sich trägt. Dem gerade neu gewählten Wehrführer der Sindlinger Brandschützer gehört das Haus, und nun kann er den Fortgang auf allen Ebenen verfolgen. „38 steht für Sindlingen, 43 heißt, dass die Kameraden mit dem Löschfahrzeug 10/6 ausrücken sollen“, erklärt er gelassen – Der Brand ist keiner, den Rauch erzeugt eine Nebelmaschine. Sommerschuh hat sein Haus, das er gerade umfangreich umbaut, für eine Übung zur Verfügung gestellt. Außer ihm und Vorgänger Sascha Fölsing weiß das aber keiner.

Für die Mitglieder der Einsatzabteilung sieht alles echt aus. Sie befassen sich an ihrem Übungsabend im Gerätehaus gerade mit dem Heben und Ziehen von Lasten, als die Leitstelle in Absprache mit dem Wehrführer Alarm gibt. Gleichzeitig läuft ein Fax mit Details zum Einsatzort ein. Die sechs Männer lassen alles stehen und liegen, rennen in die Fahrzeughalle, streifen die Einsatzrüstung über und fahren los. Sie brauchen nur Minuten, aber für die Leute, die auf die Feuerwehr warten, zieht sich die Zeit – ein normales Phänomen. Um 20.09 Uhr hören die Nachbarn im Lachgraben die Martinshörner. Gleich darauf sehen sie, wie sich das Löschfahrzeug um eine Ecke müht – parkende Autos erschweren das Manövrieren. Auch unmittelbar



Hier sitzt jeder Handgriff: Die Freiwillige Feuerwehr hat die Übung auf der Baustelle gut gemeistert.

Foto: Glenn Anderson

vor der Einsatzstelle ist es eng, denn auf der einen Seite steht ein Container mit Bauschutt, auf der anderen ein Auto. Millimeterarbeit. Dann ist es geschafft, und schon springt Fahrzeugführer Jens Sommer auf die Straße und erkundet die Lage.

„Rauch im ersten Stock, Vater, Sohn und Frau im Haus und ich kann nicht rein, weil von innen der Schlüssel steckt“, schildert Sommerschuh das Szenario. Sommer blickt ins Innere, sieht, dass das Erdgeschoss rauchfrei ist. Im Hof lehnt eine Leiter an der Hochterrasse. Der Einsatzleiter

kehrt zurück auf die Straße und weist seine sechs Männer ein. Die haben schon Aufstellung genommen, zwei tragen Atemschutzgerät. Aber das Adrenalin sinkt: Sie haben Sommerschuh und Fölsing erkannt, die keine Anstalten machen, einzugreifen, und wissen nun, dass es sich um eine Übung handelt.

Gleichwohl nehmen sie die Sache ernst. Schließlich kommt es nicht oft vor, dass jemand ein Haus zur Verfügung stellt. Die Atemschutzgeräteträger erklimmen die Leiter. Ihre Kameraden legen vom Fahrzeug aus eine

Versorgungsleitung in den Hof. Daran wird das Strahlrohr angeschlossen, das der Angriffstrupp nach oben zieht. Die Feuerwehrleute dringen in den nur wenig verqualmten Nebenraum ein und nähern sich dann dem vermeintlichen Brandherd. Maschinist Frank Praml überwacht sie dabei mit Hilfe moderner Technik vom Fahrzeug aus. Die Atemschutzgeräteträger suchen alle Räume ab, finden auch die 80 Kilo schwere Puppe, die einen Bewußtlosen darstellt, und bringen sie ins Freie. Gleichzeitig bläst ein Ventilator den Rauch weg.

Nicht lange danach ist alles vorbei. Die Feuerwehr kehrt zurück ins Gerätehaus und bespricht die Einsatzübung. Sie dient nicht nur dazu, das Gelernte in der Praxis anzuwenden, sondern auch, den Leistungsstand der Leute zu prüfen. Der Wehrführer ist damit rundum zufrieden. „Das war ein voller Erfolg“, strahlt Sven Sommerschuh. Die Erkundung durch den Fahrzeugführer, seine Entscheidung, wie vorzugehen ist und die Arbeitsweise der Truppe – „Sie haben alles vorbildlich gemacht, wie es in den Schulungen gelehrt wird“, freut sich Sommerschuh. Lediglich einige kleinere Mängel kamen zur Sprache. Etwa, dass es Rückfragen gab – eigentlich hat jeder Zwei-Mann-Trupp feste Aufgaben, die selbständig vollzogen werden sollen. Größtes Manko waren die parkenden Fahrzeuge, die die Anfahrt verzögert haben. „Laut Straßenverkehrsordnung müssen drei Meter Durchfahrtsbreite gegeben sein“, sagt der Wehrführer. In der Praxis sieht das leider oft anders aus.

Förderverein

## „Buchstütze“ jetzt mit Logo und Konto

### Freunde der Bücherei hoffen auf weitere Mitglieder

Einen weiteren wichtigen Schritt der Vereinswerdung haben die Freunde der Stadtteilbücherei getan: Der im März gegründete Förderverein „Buchstütze“ verfügt jetzt über ein Konto und ein Logo, teilt Vorsitzender Mario Gesiarz mit.

Beim Logo erhielten die Sindlinger Unterstützung aus Höchst. Der Graphiker und Karikaturist Peter H. Schäfer, vielen als Schlossfest-Zeichner ein Begriff, war gerne bereit, dem neuen Verein zwei goldige Buchstützer/innen zu entwerfen und zur Verfügung zu stellen. Das Logo wird von nun alle Veröffentlichungen zieren und sicher auch beim Ranzenbrunnenfest am 7. September zu sehen sein, an dem sich die Freunde der Bücherei mit einem Bücherflohmarkt beteiligen. Zugleich werben sie jetzt, da es ein Vereinkonto gibt, um weitere Mitglieder. Der Jahresbeitrag von 24 Euro soll vor allem dazu dienen, Veranstaltungen in der Stadtteilbücherei zu organisieren. Mit einem Autoren aus der Nachbarschaft steht die „Buchstütze“ schon in Kontakt: Dieter David Seuthe, Klinik-Psychologe in der Fachklinik Villa unter den Linden, stellt am 26. September seinen Roman „Verbotes Frankfurt“ im Hoch'schen Konservatorium vor. Der Förder-

verein hofft, ihn danach auch für eine Lesung in der Stadtteilbücherei zu gewinnen.

Kostenfrei sind eigene Veranstaltungen wie die beliebten „Bücher-Essen“. Auch das vierte war mit rund 20 Teilnehmern wieder ein voller Erfolg, freut sich Gesiarz. Am Anfang bedankten sich alle Anwesenden bei der langjährigen Leiterin der Sindlinger Stadtteilbibliothek, Vera Dopichaj, für ihr großes Engagement. Nicht zuletzt ihr sei es zu verdanken, dass nun der Förderverein besteht. Vera Dopichaj hat innerhalb der Frankfurter Bibliotheken eine neue Herausforderung gefunden. Der Förderverein wünschte ihr alles Gute und dankte nicht nur mit einer Flasche Wein, sondern auch mit einem Gutschein für zwei Karten für das „Neue Theater“ in Höchst. Danach wurde dann aus den Büchern gelesen. Es war wieder eine gelungene und spannende Mischung aus ganz unterschiedlichen Literaturgattungen: Vom Kinderbuch über persische Märchen bis zu Eugen-Roth-Gedichten und witzigen und unterhaltsamen Romanen war alles dabei.

Das nächste Bücheressen findet am Freitag, 16. August, um 19 Uhr in der Stadtteilbibliothek statt.

simobla

### Familie mit 2 Jahre altem Sohn sucht kinderfreundliche Vermieter:

Gesucht wird eine Wohnung mit mind. 3 Zimmern, evtl. Garten, Hof, Terrasse, oder Balkon in Sindlingen Sued. Angebote bitte unter 069-37567959 oder 0176 84495383.

# HAARSTUDIO

# VENERA

Allesinstr. 32  
65931 Frankfurt/ Sindlingen  
Tel.: 0 69 - 37 56 89 50  
haarstudio-venera@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo - Di	09:30 - 15:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Do - Fr	09:30 - 18:30 Uhr
Samstag	09:00 - 15:00 Uhr





**Kfz-Meisterbetrieb**  
Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

**Tel. (069) 364206**

**Alt-Zeilsheim 74**  
65931 Frankfurt  
**Fax (069) 361032**  
e-mail: kfz-fraka@t-online.de

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Montag - Donnerstag  
7.30 - 17.00 Uhr  
Freitag 7.30 - 15.00 Uhr  
Samstag  
9.00 - 12.00 Uhr

**AUCH FÜR IHR AUTO**  
haben wir die preiswerte Wartung & Reparatur  
**... alle Typen alle Marken**  
**...wir sind für Sie da**

**fhhg**  
SINDLINGEN E.V.

## Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.

Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll

### Redaktionsadresse:

Michael Sittig, Allesinstr. 33, 65931 Frankfurt,  
Tel. 069/37000222, Fax: 069/372035 • E-Mail: michael.sittig@sittig.de

Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, Nr. 905026, BLZ 500 502 01

Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt.  
Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein.

Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden.

**Satz und Druck:** Lokale Heimatzeitungsgruppe, Haus der Lokalen Presse Annabergstraße 85 • 65931 Frankfurt/Zeilshaus  
Monatliche Auflage: 4.200 Exemplare.

Redaktionsschluss ist immer der 20. eines Monats.



So einmalig, wie der Lebensweg war – so einmalig gestalten wir den Abschied

**HEUSE**  
BESTATTUNGEN  
in guten Händen

Heuse Bestattungen · Sindlinger Bahnstraße 77 · 65931 Frankfurt a. M.  
Beratungstelefon 069 372646 · www.heuse-bestattungen.de